



Gewerkschaft der Polizei

Landesbezirk Saarland

Gewerkschaft der Polizei * Kaiserstr. 258 * 66133 Saarbrücken

Ministerpräsidentin
Annegret Kramp-Karrenbauer

Am Ludwigsplatz

66117 Saarbrücken

Kaiserstraße 258, 66133 Saarbrücken
Fon: (0681) **84 124 10**, Fax: - **15**
mailto: gdp-saarland@gdp-online.de

www.gdp-saarland.de

Sparda Südwest (**550 905 00**)
Konto **514 60 62**

Ihr Schreiben vom:

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen: hm/ ls

Datum: 30.08.2011

Offener Brief zur Besoldungsanpassung

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin Kramp-Karrenbauer,

im Rahmen der gestrigen Landesvorstandsklausur des DGB Saar haben die Vorsitzenden der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes auch die Lage zur Anpassung der Besoldung und Versorgungsbezüge im Saarland aufgearbeitet. In Abstimmung mit den Landesvorsitzenden von ver.di, Alfred Staudt, und der GEW, Peter Balnis, wende ich mich in diesem Zusammenhang in einem offenen Brief an Sie:

Schon vor Monaten war mit dem damaligen Ministerpräsidenten Peter Müller verabredet, dass nach einer Überprüfung der Anpassungs-Modalitäten in den anderen Bundesländern in einem weiteren Spitzengespräch abschließend über die „saarländische Linie“ geredet und entschieden werden sollte. Leider kam es zu diesem neuerlichen Gespräch nicht. Zwischenzeitlich war allerdings von Seiten der Landesregierung zu vernehmen, dass es in diesem Jahr noch eine Einmalzahlung und Mitte des Jahres 2012 eine Anpassung geben sollte. Wir hatten die Hoffnung, dass Sie entweder im Rahmen Ihres Festvortrages anlässlich des 60-jährigen GdP-Jubiläums oder im Zusammenhang mit Ihrer ersten Regierungserklärung am 24. August im saarländischen Landtag diesbezüglich konkrete Aussagen machen würden. Leider haben Sie sich zu dieser für Beamtinnen und Beamte und Versorgungsempfänger sehr wichtigen Frage nicht geäußert. Konkret wurde es nur im Zusammenhang mit einer vorgeblich unvermeidlichen Hinausschiebung der gesetzlichen Lebensarbeitsgrenze.

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin,

der Tarifabschluss 2011 bringt den Tarifbeschäftigten für die Jahre 2011 und 2012 Verbesserungen im Gesamtumfang von rund 5 Prozent. Das ist gut und richtig. Von

diesen nahezu 5 Prozent sollen aber die Beamten und Versorgungsempfänger erst nächstes Jahr (und zwar erst Mitte nächsten Jahres) 1,9 Prozent Gehaltsverbesserung abbekommen. Für 2011 soll es hingegen nur eine Einmalzahlung geben, von der ja übrigens ein erheblicher Teil beim Fiskus verbleibt (Lohnsteuer, Kirchensteuer, Soli ...). Außerdem bringt die Einmalzahlung keinerlei Wirkung für die weitere Einkommensentwicklung der Beamten (der Basiswert der Gehälter und Versorgungsbezüge bleibt unberührt) und auch nichts für künftige Versorgungsberechnungen (Pensionen).

Das bedeutet: Da den Beamten und Versorgungsempfängern für 2011 keinerlei lineare Erhöhung gewährt wird, werden wir im Saarland (im Unterschied zu den meisten anderen Bundesländern, die den Tarifabschluss für beide Jahre 2011/2012 – zumindest teilweise - übernommen haben) um mindestens 2 Prozent dauerhaft abgekoppelt von der sonstigen Besoldungsentwicklung und mithin dauerhaft schlechter gestellt.

Das alles hat mit Gleichklang von Tarif und Besoldung sowie dem Grundsatz einer möglichst bundesweit gleichen Besoldung auch im Sinne von Leistungsgerechtigkeit nichts mehr zu tun.

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin,

die abschließenden Haushaltsentscheidungen für das Jahr 2012 stehen noch aus. Sie haben also noch die Möglichkeit, die oben beschriebenen Fehlentwicklungen halbwegs zu berichtigen.

Wir fordern Sie daher eindringlich auf: Sorgen Sie mit einer möglichst baldigen und gleichsam deutlichen Besoldungs- und Versorgungsanpassung für die Wiederherstellung des Gleichklangs zu den Tarifbeschäftigten und zu den anderen Bundesländern. Die saarländischen Beamtinnen und Beamten und Versorgungsempfänger haben es sich mit ihrer Leistung erarbeitet. Sie verdienen Gerechtigkeit!

Mit freundlichen Grüßen



Hugo Müller, Landesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei